

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Harmonische Belehrungen - Mus. Hs. 1132

Richter, Franz Xaver

[S.l.], 1784

Von der 5ten Gattung, contrapuncto florido, in 4 Stimmen mit freiem Satz

urn:nbn:de:bsz:31-29290

Duple. In einem 4. Ge. ansatz ist, das in vielen Sätzen soll einer ganzen Note aus Voll
vorbereitung 2. falls gegeben wird, sieht man keinen Mangel an der Januaria. — May.
Es ist die da nicht im ansatz Ge. das heißt die Sätze in Affekt eine abgeben?
als welche zur erfüllung einer Januaria sehr notwendig ist. Nachdem im letzten
Ge. im 5. Satz ist ja die 2. aus Mangel der 6. notwendig zu werden, welche zum
Ausfüllen einer ganzen Januaria ist notwendig werden, wie das Ge. wird wissen.



Es ist im mus. Ge. ein dem 5. in 6. Satz ist ja die 4. im
Doppelt, da eine doppelte wegen der oder viel lieber die 2. als
die 4. voll notwendig sein. — Duple. Nebenwegen soll das
die 2. lieber als die 4. notwendig werden? — May. Das
gesehen vorher in Aufhebung der 4. um das 2. wofür aber in der
Aufhebung der Januaria, weil die erfüllung einer Januaria
besteht in der erfüllung der 3, 5 u. 7. In zuletzten
Ge. hingegen besteht der Satz der 8. die notwendig 5.
welche zu einer vollkommenen ausgearbeiteten Januaria nicht sein
kann.

Einzig ist. Beside das folgende. Hier ist aber nicht die Art und Weise zweiten
Spiel der Sätze, wo die 2. Satz, welche eine so zulezt, sondern von zweiten
eine ganze Note in 2. falls nachteilig sind, gegeben aus dieser Notwendigkeit.
So sollen diese die übrigen 5. Töne in dieser 4. 3. Gattung der quadratischen
einen einzigen vorgezeichneten Taktlauf abwechseln.



Von der 5. Gattung, contrapuncto florido, in 4. Tönen und finiam Satz. — Was
sich in dem zu verstehen ist, infallt unpausiert aus tricinio, u. wird hier nicht mehr
gegeben, aufzuweisen, das der Contrapunct kann mit fallender Mittern, mit
auszuweisen u. Punkten nach belieben, wie oben von der Gattung ist gemacht wor-
den, einzuweisen. 3f.

Handwritten musical notation system 1, consisting of four staves. The top staff contains a melodic line with various notes and rests. The lower three staves contain chordal accompaniment with notes and rests. Fingering numbers (1-5) are written below the notes.

Handwritten musical notation system 2, consisting of four staves. Similar to the first system, it features a melodic line on top and chordal accompaniment below. Fingering numbers are present throughout.

Handwritten musical notation system 3, consisting of four staves. The notation continues with a melodic line and accompaniment. Fingering numbers are clearly visible.

Handwritten musical notation system 4, consisting of four staves. This system concludes the page with a melodic line and accompaniment. Fingering numbers are present.

